

Allgemeines Seminar		
Thema: Beobachtung, Diagnose, Förderung	A.Frick/A.Stöckel	M.Hempel/K.Fuchs

Lernbereich im LP:	Relevanz: <i>alle Klassenstufen</i>
Angebotshäufigkeit im Ausbildungsband: <i>mehrmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>6 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Bewerten Innovieren	Der LAA kennt: <ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen zur Förderung Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • pädagogischen und sonderpädagogischen Förderbedarf unterscheiden • Handlungsstrategien für die Arbeit mit Förderplänen entwickeln und anwenden • pädagogische Maßnahmen zur Förderung der Konzentration anwenden • kann in seinem Schulalltag die Kenntnis zu geschlechterspezifischen Besonderheiten beim Lernen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzlichkeiten • Pädagogischer und sonderpädagogischer Förderbedarf • Netzwerk von Fachkräften • Hinweise und Übungen zur Arbeit mit Förderplänen • Erfahrungen mit Förderplänen • Praktische Übungen zur Konzentrationsförderung • Jungen, Mädchen – wie sie lernen
Vorbereitender Auftrag	- Bitte bringen Sie nach Möglichkeit ein Beispiel eines aktuellen Förderplanes mit. - Erfassen Sie die Lernausgangslage eines Schülers mit Lernschwierigkeiten bzw. Auffälligkeiten auf der Grundlage des Erhebungsbogens (Einladung zum Seminar)	
Kompetenznachweis	<i>Teilnahme am Fachseminar.</i>	

Literaturhinweise:

DOMSCH, Holger; KRAWATSCHEK, Dieter: *Förderpläne- kein Problem: Beobachten, entwickeln, durchführen, evaluieren.* Hamburg, Persen Verlag, 2012

BERNDT, Maureen: *Förderplankonzept- konkret und transparent.* Kempen, BVK Buch Verlag, 2014

BRAUN, Dorothee; SCHMISCHKE, Judith: *Kinder individuell fördern: Lernwege gestalten - Förderdiagnostik, Förderpläne, Förderkonzepte für die Klassen 1 bis 4.* Berlin, Cornelsen Scriptor, 2008

HEIDENBERGER, Burghard: *Konzentrieren kann Spaß machen! 50 Konzentrationsübungen für Kinder.* www.zeitblueten.com (01.08.2014)

Allgemeines Seminar Thema: Bewegte Grundschule	K.Zimmermann/ A.Geyer
---	-----------------------

Lernbereich im LP: <i>fächerübergreifend</i>	Relevanz: <i>alle Klassenstufen</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>3 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit und den Wert von Bewegung und Entspannung für den Lern- und Denkprozess erkennen • ausgewählte Bausteine gezielt in seinem Unterricht planen und umsetzen • die physische und psychische Entwicklung seiner Schüler unterstützen • soziale Prozesse unterstützen • die Schüler für die Notwendigkeit und den Wert von Bewegung und Entspannung für den Lern- und Denkprozess sensibilisieren und Freude daran wecken • einen Beitrag zur Schulentwicklung leisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderte Kindheit • geschichtliche Hintergründe der BfS • Thüringer Modell der Bewegungsfreundlichen Schule • praktische Erprobung ausgewählter Bausteine des Konzeptes im Stationsbetrieb • Reflexion eigenen Unterrichts im Bezug auf Aspekte der BfS
Vorbereitender Auftrag		
Nachweis	<i>Teilnahme am Fachseminar</i>	

Literaturhinweise:

ThiLLM: Bewegungsfreundliche Schule in Thüringen Teil 1. Heft 48: Impulse, 2006

ThiLLM: Bewegungsfreundliche Schule in Thüringen Teil 2. Heft 53: Impulse, 2008

Allgemeines Seminar Thema: Elternarbeit	T.Apel/ H. Harz
--	-----------------

Lernbereich:	Relevanz: <i>Alle Klassenstufen</i>
Angebotshäufigkeit im Ausbildungsband: <i>mehrmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>6 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Erziehen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Lehrern und Eltern als Basis gelungener Bildungsprozesse gestalten. • Eltern zur Lernentwicklung ihrer Kinder beraten, Gespräche führen und organisieren. • mit Eltern kooperieren und dafür seine Sozial- und Kommunikationskompetenz anwenden. • eigenverantwortlich und selbständig Elternabende vorbereiten und organisieren. • auf der Grundlage der Gesetzlichkeiten die Arbeit mit den Eltern gestalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit an und mit Gesetzlichkeiten • Formen der Elternkontakte • Führung von Elterngesprächen (Rollenspiel)
Vorbereitender Auftrag	- Informieren Sie sich über die entsprechenden Paragraphen in der Thüringer Schulordnung und im Thüringer Schulgesetz. Lesen Sie dazu das beigefügte Handout und notieren Sie sich ggf. Fragen dazu. - Bitte bringen Sie einen USB-Stick und den Thüringer Lehrplan für Ma, De und HS mit. - Informieren Sie sich über die Leselernmethode an Ihrer Schule und bringen Sie Schülerarbeitsmaterialien mit! (Anlauttabelle, Fibel, ...). - Informieren Sie sich über den Ablauf der Wahl des Elternsprechers an Ihrer Schule.	
Kompetenznachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

LINDNER, Ulrike: Elternabend in der Grundschule - Einfach vorbereiten, professionell durchführen, lebendig gestalten. Verlag an der Ruhr, (2013)

Thillm, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien: Thillm Heft 1: *Aufnahme in die Grundschule - Schulleben und Unterricht in der Thüringer Grundschule.*

Thillm, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien: Thillm Heft 6: *Der Elternabend-Ratgeber für Eltern und Lehrer – Guten Abend Elternabend.*

WIENERL/ROTTE/STREIDEL: *Erfolgreiche Elternarbeit - 168 Praxistipps für die Grundschule.* Oldenbourg Wissenschaftsverlag (4. August 2004)

Staatsinstitut für Frühpädagogik Bayern: www.familienhandbuch.de (01.08.2014)

TMBWK Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: *Thüringer Schulordnung*, (zul. geä. Juli 2011)
<http://www.thueringen.de/th2/tmbwk/bildung/schulwesen/rechtsgrundlagen/schulordnungen/schulordnung/> (01.08.2014)

TMBWK Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: *Thüringer Schulgesetz*, (zul. geä. Januar 2013)
<http://www.thueringen.de/de/publikationen/pic/pubdownload1230.pdf> (01.08.2014)

Allgemeines Seminar	K.Fuchs, B. Dierich
Thema: Gemeinsamer Unterricht	

Lernbereich im LP: <i>alle Fächer</i>	Relevanz: <i>alle Klassenstufen</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>6 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten	<p>Der LAA kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> aus verschiedenen Perspektiven auf die Durchführung des Gemeinsamen Unterrichtes blicken und auf dieser Grundlage eine komplexe Sichtweise auf die Thematik entwickeln seine Kenntnisse aus der eigenen Lernbiografie über die Rollenverteilung bzw. das Aufgabenprofil der am GU beteiligten Professionen (Klassenleiter/Förderpädagoge/Integrations-helfer) systematisieren und erweitern differenzierte Lernarrangements für die Planung einer lernbereichsintegrierenden Unterrichtseinheit im Fach Deutsch entwickeln, auf Praxistauglichkeit prüfen und mit dem eigenen Planungsvorgehen abgleichen differenzierte Übungsformen zur o. g. Unterrichtseinheit mit digitalen Medien für die Hand des Schülers entwickeln und aufbereiten auf der Grundlage von Fallbeispielen didaktisch methodische Entscheidungen für eine erfolgreiche Integration von Schülern mit verschiedenen Lernstörungen ableiten Netzwerke aktivieren 	<ul style="list-style-type: none"> Film „Inklusion- Gemeinsam anders“, Kreis der Perspektiven Rollenverteilung/Aufgabenprofil der an der Verwirklichung des gemeinsamen Unterrichtes beteiligten Professionen Modelle für eine differenzierte Planung von Unterrichtseinheiten Fallbeispiele
Innovieren		
Vorbereitender Auftrag		
Kompetenznachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

TMBWK (Hrsg.): Handreichung für den Gemeinsamen Unterricht. Praxishilfe. Erfurt: 2013.
 TMBWK (Hrsg.): Fachliche Empfehlung zur sonderpädagogischen Förderung in Thüringen. Erfurt: 2008..

Allgemeines Seminar Thema: Deutsch als Zweitsprache Basis-Seminar/ Interkulturelle Bildung und Erziehung Th. Apel/ Chr. Kolthof

Lernbereich im LP: <i>alle Fächer</i>	Relevanz: <i>alle Klassenstufen</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>6 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Erziehen / Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> aus verschiedenen Perspektiven interkulturelle Erziehung und Bildung betrachten, durchführen und reflektieren. Vor- und Nachteile von Ein- und Mehrsprachigkeit erkennen und für den eigenen Unterricht berücksichtigen. Der LAA kennt: <ul style="list-style-type: none"> gesetzliche Grundlagen zum Leben und Lernen von SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Thüringen bzw. in Thüringer Schulen. landesweite Unterstützersysteme zur Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen in Thüringen. 	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Bildung und Erziehung Die eigene kulturell Identität Kultur – Pyramidenmodell und Eisbergmodell Kulturdimensionen Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb Erstsprache, Zweitsprache und Fremdsprache unterschiedliche Spracherwerbssituationen Rechtliche Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit Migrationshintergrund Landesweite Unterstützersysteme zur Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen in Thüringen
Vorbereitender Auftrag	- Erkundigen Sie sich an Ihrer Schule über SchülerInnen mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlingskinder und über das bestehende Integrations- bzw. Sprachförderkonzept. - Bringen Sie den Lehrplan „Deutsch als Zweitsprache“ mit ins Seminar.	
Kompetenznachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

Fachliche Empfehlung zum Schulbesuch und zur Förderung von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in Thüringen
 Lehrplan Deutsch als Zweitsprache (Thüringen)

Allgemeines Seminar	H.Scheika
Thema: Instruktionen klar formulieren	

Angebot im Ausbildungsband: <i>mehrmalig</i>	Relevanz: <i>Eigenes Unterrichtshandeln</i>
	Zeitlicher Umfang: <i>3 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Beurteilen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht inhaltlich, methodisch, organisatorisch, sozial und persönlich öffnen • Unterricht so gestalten, dass Lernende eigenverantwortlich auf individuellen Wegen lernen und ihr Wissen in neuen Zusammenhängen anwenden • Lernarrangements kooperativ, partizipativ und aktivierend gestalten • Lernprozesse anleiten, moderieren und Lernende dazu beraten • zielorientiertes Feedback geben • eine fehlerfreundliche Lehr- und Lernkultur entwickeln • Lernangebote erstellen, die die Erfahrungen der Lernenden berücksichtigen und ebenso der unterschiedlichen Entfaltung dieser Erfahrungen dienen • neurobiologische Aspekte des Lernens bei der Planung von Lernprozessen beachten und einbeziehen • Unterricht so gestalten, dass er die Lust am Lernen fördert • Aufgabenstellungen kriteriengerecht konzipieren und sie adressatengerecht formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an gute Instruktionen • Eigene Instruktionen nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten und darbieten • Einfluss von guten Instruktionen auf den Lernprozess der Schüler
Vorbereitender Auftrag	- Bringen Sie eine eigene komplexe Instruktion / Aufgabenstellung mit (schriftlich oder als Videosequenz).	
Nachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

- Ebbens, Sebo u. Ettekoven, Simon: Unterricht entwickeln. Band 1 Effektiv Lernen Schneider Verlag Hohengehren GmbH 2009
 Ebbens, Sebo u. Ettekoven, Simon: Unterricht entwickeln. Band 2 Kooperatives Lernen Schneider Verlag Hohengehren GmbH 2011
 Ebbens, Sebo u. Ettekoven, Simon: Unterricht entwickeln. Band 3 Aktiv Lernen Schneider Verlag Hohengehren GmbH 2013

Allgemeines Seminar Thema: Klassenmanagement	FL: K.Wieduwilt
---	------------------------

Angebot im Ausbildungsband: <i>mehrmalig</i>	Relevanz: <i>Eigenes Unterrichtshandeln</i> Zeitlicher Umfang: <i>3 Stunden</i>
---	--

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Beurteilen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • pädagogisch tragfähige, professionelle Beziehungen zu Kindern und Jugendlichen aufbauen, die auf Verstehen basieren • den emotionalen Aspekten des Lernens die gleiche Aufmerksamkeit widmen wie den kognitiven • dynamisch ablaufende Prozesse in der Lerngruppe wahrnehmen und auf konstruktive Beiträge ebenso wie auf Störungen angemessen und wirksam reagieren • mit den Schülern Regeln des Umgangs miteinander erarbeiten und sie umsetzen • Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und der Anbahnung von Konfliktlösungen anwenden • Lerngruppen führen und begleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Erfahrungen aus verschiedenen Perspektiven reflektieren • schulische Konfliktfelder beschreiben, reflektieren, sowie Lösungsansätze entwickeln, begründen und umsetzen • sich über Merkmale effektiver Klassenführung austauschen, eigene Ideen weitergeben und sich Anregungen von anderen einholen • Anforderungen an reaktives und proaktives Klassenmanagement benennen und in einem Minitraining erproben und Schlussfolgerungen ziehen
Vorbereitender Auftrag	- Bitte informieren Sie sich in Vorbereitung auf das Seminar in Ihren Unterlagen aus dem Studium zum Thema Klassenmanagement, u.a. auch zu den Aussagen von Kounin.	
Nachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

Eichhorn: Classroom Management. Stuttgart 2. Auflage 2009
 Kounin: Techniken der Klassenführung. Münster 2006
 Wellereuter: Lehren und Lernen aber wie. Hohengehren 2004
 Ebbens, Sebo u. Ettekoven, Simon: Unterricht entwickeln. Band 1 Effektiv Lernen Schneider Verlag Hohengehren GmbH 2009
 Heidemann, Rudolf: Körpersprache im Unterricht. Ein Ratgeber für Lehrende. Quelle & Meyer Verlag Wiebelsheim 2009
 Toman, Hans: Classroom-Management. Basiswissen Grundschule. Praxishilfen für das Classroom-Management. Schneider Verlag Hohengehren GmbH
 Brüning, Ludger: Störungsfrei unterrichten. Klassenmanagement als Basis erfolgreicher Lehr- und Lernprozesse, in:Praxis Schule, Heft 4/2010, S. 4 – 8, 22

Allgemeines Seminar Thema: Leistungseinschätzung/Leistungsbewertung im kompetenz- und standardorientierten Unterricht <p style="text-align: right;">FL: R.Kämmerer, S.Zetsche/ B. Dierich, N.Kötter</p>

Lernbereich im LP: <i>alle Fächer</i>	Relevanz: <i>alle Klassenstufen</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>3 +3 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Beurteilen	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> Leistungen auf der Grundlage des ThürSchulG und der ThürSchulO in der jeweils gültigen Fassung einschätzen Leistungen einschätzen, die sich an einem ganzheitlichen Bildungsverständnis orientieren und alle Kompetenzen einbeziehen Leistungen bewerten auf der Grundlage transparenter Kriterien, die prozess-, produkt- und präsentationsbezogen sind Leistungen ausschließlich verbal einschätzen Lernentwicklungsberichte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzlichkeiten Begrifflichkeiten Grundsätze / Kriterien verbale Leistungseinschätzung Lernentwicklungsgespräche
Vorbereitender Auftrag	- Lesen Sie den Auszug aus dem Th. Schulgesetz und der Th. Schulordnung (ThüSchG § 48, ThüSchO §§ 58, 59, 59a, 60, 60a, 61) und kennzeichnen Sie grundschulrelevante Aspekte! - Informieren Sie sich in den Leitgedanken zum Thüringer Lehrplan zur Leistungseinschätzung im kompetenz- und standardorientierten Unterricht (Pkt. 4)! Fertigen Sie dazu eine Mindmap an. - Videosequenz - Sollten Sie bereits eine Bewertungssituation gefilmt haben, einfach mitbringen. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit und zeigen Sie die Sequenz der Gruppe, ca. 2-5 min! - Bringen Sie passende Beispiele (Bewertungstabellen, Bewertungsmaßstäbe, schulinterne Festlegungen, etc.) aus Ihrer Schule mit! Tauschen Sie sich während des Seminars aus!	
Nachweis	<i>Teilnahme am Fachseminar</i> <i>Abgabe einer verbalen Leistungseinschätzung Kl. 1/2 oder</i> <i>Abgabe einer Bemerkung zur Lernentwicklung und des Protokolls zu einem Gespräch zur Lernentwicklung Kl. 3/4</i>	

Literaturhinweise:

ThürSchG, ThürSchO, Leitgedanken zum Thüringer LP

Allgemeines Seminar	H.Hunold/A.Stöckel
Thema: Lernausgangslage im Anfangsunterricht	

Lernbereich im LP: <i>übergreifend</i>	Relevanz: <i>SEPH</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>3 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Beurteilen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Ermittlung der Lernausgangslage kennenlernen und bewerten • Beispiele für Maßnahmen zur Förderung der basalen Lernvoraussetzungen kennenlernen • Gelingensfaktoren für eine kindgerechte Schuleingangsphase, die individuelles und kooperatives Lernen fördert, erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernangebote analysieren • „Mit Mirola durch den Zauberwald“ - Bestimmung der Lernausgangslage durch eine strukturierte Beobachtung während einer fantasievollen Spielhandlung anhand vorgegebener Angebote • Erproben von Maßnahmen zur basalen Förderung • Diskussion zu Gelingensfaktoren für eine kindgerechte Schuleingangsphase, die individuelles und kooperatives Lernen fördert
Vorbereitender Auftrag	--	
Kompetenznachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

Christa Hirschfeld und Maresi Lassek illustriert von Marlit Peikert: Mit Mirola durch den Zauberwald Finkenverlag

Thüringer Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Hrsg.)2009: Methodische Hinweise zur Förderung von Kindern mit basalen und elementaren Bildungsbedürfnissen Heft 145 ISBN: 0944-8705

Allgemeines Seminar	
Thema: Lösungsorientierte Gesprächsführung	U.Greve/H.Scheika

	Relevanz: Professionelles Lehrerhandeln
Angebot im Ausbildungsband: <i>mehrmalig</i>	Zeitlicher Umfang: 6 Stunden

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Beurteilen Innovieren	<p>Der LAA kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgespräche situationsgerecht planen und durchführen sowie Gesprächstechniken zweckmäßig einsetzen • Lernprozesse anleiten, moderieren und Lernende dazu beraten • Lehr-Lernprozesse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten gestalten • dynamisch ablaufende Prozesse in der Lerngruppe wahrnehmen und auf konstruktive Beiträge ebenso wie auf Störungen angemessen und wirksam reagieren • mit Kollegen, Eltern und anderen externen Schulpartnern kooperieren und kommunizieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen, Haltungen, Glaubenssätze und Überzeugungen • professionell Beraten mit Hilfe ausgewählter Fragetechniken • Perspektive wechseln und neue Sichtweisen gewinnen • Ressourcen als persönliche Kraftquelle nutzen • Beziehungs- und Kommunikationsstrukturen aufdecken und verstehen • Training
Vorbereitender Auftrag		
Nachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

Schmitz, Lilo. Lösungsorientierte Gesprächsführung: Übungen und Bausteine für Hochschule, Ausbildung & kollegiale Lerngruppen Broschiert. Borkmann Publishing, 2. Auflage 2011

Allgemeines Seminar	U.Rahnfeld
Thema: Rhythmisch-musische Befähigung Teil 1 und 2	

Lernbereich im LP: <i>fächerübergreifend</i>	Relevanz: <i>Klassenstufe 1 bis 4</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>9 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Erziehen Innovieren	<p>Der LAA kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • seine Stimme bewusst schonend einsetzen, den Stimmklang variieren • ein bekanntes Lied durch Vor- und Nachsingen erarbeiten, • Übungen zur Entwicklung phonologischer Bewusstheit zielgerichtet durchführen • sich zur Musik metrisch richtig bewegen und choreographische Elemente entsprechend ausüben • Instrumente , zur rhythmischen Begleitung bzw. klangmahlend gebrauchen • fächerübergreifende Einsatzmöglichkeiten von Musik nutzen, • mit Regeln arbeiten und musikalische Rituale bewusst schaffen • sich der eigenen musikalischen Fähigkeiten bewusst werden und musikalische Elemente zur Bereicherung des Unterrichts bzw. kulturellen Schullebens anregen • Freude an musikalischer Betätigung schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmübungen • Entwicklung der Sprech- und Singstimme • bewusste Artikulation • Bewegungslieder und kleine Tänze ausführen • vielfältiger Instrumentaleinsatz • Wahrnehmungstraining • künstlerische Umsetzung von Musik, • Instrumentenbau • zielgerichtete Regeln den Aktivitäten entsprechend • musikalische Rituale etablieren
Vorbereitender Auftrag	- eigene musikalische Beiträge willkommen, Materialbereitstellung siehe gesonderte Liste zum aktuellen Termin	
Nachweis	<i>Teilnahme am Seminar</i>	

Literaturhinweise:

Katharina Kemming, „Unser Musikspielbuch 2 MUK“ Klett Verlag S. 46 ISBN 3-12-172620-x (Minutenmusik)

A. Mohr "Handbuch der Kinderstimmführung" ISBN 3-7957-8704-1

Autorenteam Arbeitsmaterial „Singen“ Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung Hamburg 1999

Autorenteam „Instrumentalspiel“ - Hinweise und Materialien für den Unterricht in der Grundschule Kl. 3. u. 4/ Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung, Amt für Schule Hamburg 1999

Axel Schmidt „Klick“ ½ Musik , Cornelsen 2008 ISBN 978-3-06-081911-9

Martschinke/ Kirschhock/ Frank „Diagnose und Förderung im Schriftspracherwerb“ Auer Verlag

Seminare in der Kernphase

„Der Rundgang durch Hörhausen“ ISBN 3-403-03484-4

„Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi“ ISBN 3-403-03483-6

Autorenteam „KIKO – Kinder konzentrieren sich“ Schroedel Verlag 1998 ISBN 3-507-42535-1

Autorenteam „Das ist doch KLARO“ – Unterrichtsvorschläge für Gesundheitsförderer /

Verein Programm Klasse 2000 e.V. Feldgasse 37/ 90489 Nürnberg www.klasse2000.de

Meyerhofer, Kern „Sim – Sala – Sing“ Das Liederbuch für die Grundschule Helbling Verlag 2005 ISBN 3-85061-311-9

Fachzeitschriften: PAMINA Helbling Verlag/Grundschule Musik Lugert Verlag/ Musik in der Grundschule Schott-Verlag

Beidinger „Funkelsteine 2“ Diesterweg Verlag 1997 ISBN 3-425-02958-4

„Kinder optimal fördern mit Musik“ von Hans Günther Bastian ISBN 3-254-08381-4

Hermann Große-Jäger „Tanzen in der Grundschule“ Fidula Verlag 1992 ISBN 3-87226-901-1

Rainer Püschel „Nehmt die Hände in den Stütz“ Skarabäus-Produktion 1995 Vertrieb über den Autor: An den drei Birken 7/ 07639 Bad Klosterlausnitz/ Tel: 036601/ 80857

Helms, Schneider, Weber „Handbuch des Musikunterrichts – Primarstufe“ Gustav Bosse Verlag 2006 ISBN 3-7649-2671-6

H. G. Bastian „Kinder optimal fördern – mit Musik“ Schott Verlag 2001 ISBN 3-254-08381-4

Allgemeines Seminar Thema: Teamarbeit	FL: C. Herrmann
--	-----------------

Lernbereich im LP: <i>fächerübergreifend</i>	Relevanz: <i>Klassenstufe 1 bis 4</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>3Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Unterrichten Beurteilen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • im Team, passende Formen gemeinsamen Unterrichtens auf Grundlage von (schulgesetzlichen) Rahmenbedingungen (z.B. Handreichung GU), • die individuellen Lernvoraussetzungen bei der Auswahl der Form von Teamarbeit der Schüler berücksichtigen, • kompetenzorientierten Unterricht im Team planen, durchführen und auswerten, • im Team, entsprechend der Methode „Kooperative Erstellung, multiprofessionell und kooperativ eine gemeinsame Förderplanung initiieren und umsetzen, • alle beteiligten Professionen in die Planung und Umsetzung mit einbeziehen. • • 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des gemeinsamen Unterrichtens kennen lernen und erproben: • Ebenen der Teamarbeit • Formen des gemeinsamen Unterrichtens- Teamteaching (Handreichung GU) • Aufgabenteilung • Rollenklärung und Organisation • Arbeit in multiprofessionellen Teams • Gelingensbedingungen • • Kooperative Erstellung und Fortschreibung von Förderplänen (KEFF)
Vorbereitender Auftrag		
Nachweis	Teilnahme am Seminar	

Literaturhinweise:

DECHOW, Gundula; REENTS, Konstanze; TEWS-VOGLER, Katja: Inklusion Schritt für Schritt – Chance für Schule und Unterricht, Cornelsen, 2. Auflage, Berlin 2014
 KRICKE, Meike; REICH, Kersten: Teamteaching – Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens, Beltz Verlag ,2016 Weinheim
 KRÄMER-KILIC, Inge (Hrsg.): Gemeinsam besser unterrichten – Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 2014
 MELZER, Conny; METHNER, Andreas; POPP, Kerstin: Förderpläne entwickeln und umsetzen, Ernst Reinhardt Verlag, München 2013

Allgemeines Seminar	
Thema: Übergang Kita - Grundschule	M.Hempel

Lernbereich im LP: <i>übergreifend</i>	Relevanz: <i>SEPH</i>
Angebot im Ausbildungsband: <i>einmalig</i>	Zeitlicher Umfang: <i>3 Stunden</i>

Kompetenzbereich	fachbezogene Standards	Inhaltliche Schwerpunkte
Beurteilen Innovieren	Der LAA kann: <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten für einen schulvorbereitenden Übergang kennenlernen, präsentieren und in Ansätzen bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungsberichte durch LAAInnen zu schulvorbereitenden Maßnahmen an den Schulen im Vorfeld der Einschulung • Erfahrungen aus dem Projekt Transkigs
Vorbereitender Auftrag	- Hospitieren Sie einen Vormittag in einer Kita Ihres Einzugsgebietes. Beobachten Sie die zukünftigen Schulkinder hinsichtlich ihres Entwicklungsstandes (z.B.: soziale Kompetenz, Sprachentwicklungsstand, Konzentration, Motorik....) - Hospitieren Sie außerdem (bzw. wirken Sie mit) an schulvorbereitenden Aktivitäten Ihrer Schule. Sammeln Sie wertvolle Beobachtungen / Erfahrungen. - Bereiten Sie von Aufgabe 1 oder 2 für das Seminar eine handlungsorientierte Sequenz (5-10 min.) zum Mitmachen für Ihre LAA-Kollegen vor oder berichten Sie über Konzepte, Erfahrungen, Beobachtungen. Bitte bringen Sie entsprechende Materialien zum Seminar mit.	
Kompetenznachweis	Teilnahme am Seminar	

Literaturhinweis:

Thüringer Institut für Lehrerbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Hrsg.) 2010 : *Übergangskonzeptionen TransKiGS* Materialien Nr. 149 ISBN 0944-8705